



Liebe Leserinnen und Leser,

in der Dezember Ausgabe der Deloitte Financial Crime News erwarten Sie spannende Beiträge rund um aktuelle Entwicklungen in den Bereichen:

- Fraud Prevention & Anti-Corruption
- Anti-Money Laundering (AML) / Counter Financing Terrorism (CFT)
- Sanctions-Compliance
- Whistleblowing Management

Sie suchen Unterstützung im Bereich Financial Crime Advisory?
Mehr Informationen zu unseren Leistungen finden Sie auf unserer [Website](#).

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Ihr Deloitte Forensic-Team

Fraud Prevention & Anti-Corruption Nationale Anti-Korruptionsstrategie Österreich (NAKS) & Nationaler Anti- Korruptionsplan im Oktober 2023 beschlossen

Am 11. Oktober 2023 wurde die Nationale Anti-Korruptionsstrategie (NAKS) im Ministerrat beschlossen. Die Strategie bildet die Basis für alle österreichweiten Maßnahmen in der Prävention und Bekämpfung von Korruption. Die NAKS ist in die zwei Teilbereiche „Prävention“ und „Strafverfolgung“ gegliedert.

Strategische Schwerpunkte im Bereich der Prävention sind:

- Forcierung von Korruptionspräventionsmaßnahmen
- Compliance Management-Systeme
- Reduktion struktureller Korruptionsrisiken
- Integritätsmanagement
- Sensibilisierung der Öffentlichkeit
- Bewusstseinsbildung und Schulung spezieller Zielgruppen

Details und die NAKS finden Sie hier:

[Quelle / Mehr lesen](#)

FATF, Interpol & Egmont Group ver- öffentlichen Report zu „Illicit Financial Flows from Cyber-enabled Fraud“

Am 09. November 2023 hat die Financial Action Task Force (FATF), in Kooperation mit Interpol und der Egmont Group, den Report „Illicit Financial Flows from Cyber-enabled Fraud“ veröffentlicht.

Der Bericht enthält umfangreiche Analysen zu aktuellen cyber-enabled Fraud („CEF“) Methoden und darüber welche Geldwäsche-Schemes genutzt werden, um die Herkunft der illegalen Einkünfte zu verschleiern. Darauf basierend wurden bestehende (inter-) nationale Strategien und Projekte analysiert, welche im Kampf gegen CEF sowie damit zusammenhängender Geldwäsche bereits bestehen, wie beispielsweise die „European Money Mule Action“.

Zudem enthält der Report:

- Liste an möglichen Risikoindikatoren, z.B. übliche Transaktionsmuster, die auf eine Verbindung mit CEF hinweisen können (Annex A).
- Beispiele für Anti-Fraud Kontrollen mit Fokus auf die Nutzung von Synergien mit AML/CFT-Kontrollen (Annex B).

Details und den Report finden Sie hier:

[Quelle / Mehr lesen](#)

Anti-Money Laundering / Counter Financing Terrorism BMI veröffentlicht Lagebericht Geldwäsche 2022

Im Oktober veröffentlichte das Bundesministerium für Inneres (BMI)/Bundeskriminalamt bereits zum neunten Mal den Lagebericht Geldwäsche zu den aktuellen Entwicklungen der Geldwäsche und Vermögenskriminalität in Österreich.

Die A-FIU verzeichnete 2022 einen Anstieg von rund 16% an Akteneingängen im Vergleich zum Vorjahr. Der Deliktsbereich-

Betrug ist mit 30% der mit Abstand am häufigsten zuordenbare Bereich der eingegangenen Verdachtsmeldungen. Gemäß Lagebericht sind häufig Bankkund:innen betroffen, die im Internet bzw. online Opfer von Betrug wurden. Das Bundeskriminalamt und die A-FIU werden daher einen Schwerpunkt auf die Verfolgung und Prävention von Betrug setzen. Zudem kam es zu einem Anstieg an Meldungen über mögliche Verletzungen der Sanktionsbestimmungen, welche seit Beginn des Angriffskriegs Russlands in der Ukraine erlassen wurden.

Details und den Bericht finden Sie hier:

[Quelle / Mehr lesen](#)

Neues von der FATF: Bericht „Crowd- funding for Terrorism Financing“, Update der „Grauen Liste“ und der „Recommendations“

Am 31. Oktober 2023 veröffentlichte die FATF den Bericht „Crowdfunding for Terrorism Financing“, der sich mit dem Missbrauch von Crowdfunding-Plattformen für terroristische Zwecke beschäftigt. Einerseits wurden die diesbezüglich häufigsten Missbrauchsformen identifiziert, andererseits werden good practices beschrieben sowie eine Liste von Risikoindikatoren gegeben.

Des Weiteren kam es am 27. Oktober 2023 zu Neuerungen auf der „[Grauen Liste](#)“ (Jurisdictions under Increased Monitoring) der FATF. Albanien, die Cayman Islands, Jordanien und Panama wurden von der Liste entfernt. Bulgarien hingegen wurde neu auf die Liste hinzugefügt.

Außerdem veröffentlichte die FATF am 16. November 2023 ein Update zu ihren **Recommendations**. Dieses betrifft vor allem das Erkennen und Konfiszieren von illegal erlangten Vermögenswerten (asset recovery). Es soll den Mitgliedern dabei helfen, den neuen Methoden der Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung entgegenzuwirken, Schlupflöcher zu schließen sowie Gelder aus kriminellen Aktivitäten effektiver zu beschlagnehmen.

Details und den Bericht finden Sie hier:

[Quelle / Mehr lesen](#)

Global Basel AML Index 2023 veröffentlicht

Am 13. November 2023 wurde bereits zum zwölften Mal der Global Basel AML Index veröffentlicht. Beim Basel AML Index handelt es sich um ein globales Ranking, das die Risiken von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung in verschiedenen Kategorien (wie etwa Korruption oder Transparenz) sowie die Fähigkeit der untersuchten Länder, gegen diese vorzugehen, bewertet.

Im Jahr 2023 kam es zu einer Steigerung des globalen AML- und CFT-Risikolevels von 5.25 auf 5.31 (maximales Risikolevel = 10). Oft stellte die mangelnde Effektivität in der Bekämpfung ein Problem dar. Auch in Österreich erhöhte sich das Risikolevel von 4.01 im Jahr 2022 auf 4.10 im Jahr 2023.

Details und den Bericht finden Sie hier:

[Quelle / Mehr lesen](#)

Sanctions-Compliance

EU-Kommission: Leitfaden zur Erkennung von Sanktionsumgehungen im Zusammenhang mit Russland

Im September 2023 veröffentlichte die EU-Kommission einen Leitfaden für europäische Unternehmen, wie diese Risiken der Umgehung von Sanktionen gegen Russland erkennen können. So sollen Unternehmen sicherstellen, dass sie ihre Sorgfaltspflichten im Zusammenhang mit Sanktionen einhalten.

Der Leitfaden umfasst drei verschiedene Bereiche:

- Beschreibung der Schritte, die europäische Unternehmen bei ihrer strategischen Risikobewertung anwenden müssen.
- Leitlinien bezüglich der Umsetzung von verstärkten Sorgfaltspflichten (Bewertung von Geschäftspartner:innen, Waren und Transaktionen).
- Liste von Red Flags zur Umgehung von Sanktionen.

Zusätzlich veröffentlichte die EU-Kommission im Oktober eine Guidance zu „**Stopped goods**“, eine Liste zu „**Common high priority items**“ sowie eine Liste zu „**Economically critical goods**“. Per 31. Oktober wurden zudem die FAQs zu Sanktionen gegen Russland und Weißrussland aktualisiert.

Details zum Leitfaden finden Sie hier:

[Quelle / Mehr lesen](#)

BMF nimmt die Durchsetzung von Sanktionen in seine Strategie zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung auf

Im Oktober 2023 präsentierte der Finanzminister erstmals die „Nationale Strategie zur Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung“. Sie formuliert 10 spezifische Ziele, die Österreichs System zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung verbessern sollen.

Eines dieser Ziele ist die „Stärkung der nationalen Zusammenarbeit zur effektiven Sanktionendurchsetzung“. Dieses soll durch drei Maßnahmen erreicht werden:

- Stärkung der Koordination und des Informationsaustausches zwischen sämtlichen im Sanktionsbereich involvierten Behörden und öffentlichen Stellen.
- Zurverfügungstellen von aktuellen Auslegungshilfen für Marktteilnehmer:innen bezüglich Neuerungen bei Sanktionen.
- Einführung eines automatischen Abgleichs von Sanktionslisten der EU und Daten aus dem Register für wirtschaftliche Eigentümer.

Details finden Sie hier: [Quelle / Mehr lesen](#)

Whistleblowing Management

Transparency International: Beurteilung der Umsetzung der EU Whistleblowing Richtlinie

Der Anfang November 2023 veröffentlichte Bericht von Transparency International beschäftigt sich damit, wie gut Mitgliedstaaten die EU Whistleblowing Richtlinie umgesetzt haben bzw. wie gut Whistleblower:innen geschützt werden. Die Ergebnisse des Berichts basieren auf der Analyse von 20 nationalen Whistleblowing Gesetzen. Dabei zeigte sich, dass 19 der 20 untersuchten EU-Länder die Richtlinienvorgaben im Moment nicht erfüllen. Keines der 20 Länder erfüllt vollständig die Best Practices im Zusammenhang mit Whistleblowing, wie z.B. die Verpflichtung zur Entgegennahme und Bearbeitung anonymen Hinweise.

Details und den Bericht finden Sie hier:

[Quelle / Mehr lesen](#)

Stichtag zur Umsetzung des HinweisgeberInnenschutzgesetzes & Einrichtung interner Hinweisgebersysteme für Unternehmen mit weniger als 250 Mitarbeiter:innen rückt näher

Österreich hat die EU-Whistleblowing Richtlinie im Februar dieses Jahres mit dem neuen HinweisgeberInnenschutzgesetz (HSchG) umgesetzt. Dadurch sind juristische Personen des privaten und öffentlichen Sektors ab 50 Mitarbeiter:innen zur Einrichtung interner Meldekanäle für Hinweisgeber:innen verpflichtet.

Unternehmen ab 250 Mitarbeiter:innen hatten diese Kanäle bereits bis spätestens 25.08.2023 einzurichten.

Für Unternehmen mit weniger als 250 Mitarbeiter:innen läuft die Frist zur Umsetzung interner Kanäle mit 17. Dezember 2023 ab.

Sie haben Fragen zur Implementierung eines effektiven Whistleblowing Managements? [Klicken Sie hier](#), um mehr über unsere Services zu erfahren.

Ihre Ansprechpersonen



Svetlana Gandjova

Partner | Financial Advisory
+43 1 537 00-4621
sgandjova@deloitte.at



Shahanaz Müller

Partner | Financial Advisory
+43 1 537 00-4847
shamueller@deloitte.at

Deloitte.

Deloitte bezieht sich auf Deloitte Touche Tohmatsu Limited („DTTL“), dessen globales Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und deren verbundene Unternehmen innerhalb der „Deloitte Organisation“. DTTL („Deloitte Global“), jedes ihrer Mitgliedsunternehmen und die mit ihnen verbundenen Unternehmen sind rechtlich selbstständige, unabhängige Unternehmen, die sich gegenüber Dritten nicht gegenseitig verpflichten oder binden können. DTTL, jedes DTTL Mitgliedsunternehmen und die mit ihnen verbundenen Unternehmen haften nur für ihre eigenen Handlungen und Unterlassungen. DTTL erbringt keine Dienstleistungen für Kundinnen und Kunden. Weitere Informationen finden Sie unter www.deloitte.com/about.

Deloitte ist ein global führender Anbieter von Dienstleistungen aus den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Consulting, Financial Advisory sowie Risk Advisory. Mit einem weltweiten Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und den mit ihnen verbundenen Unternehmen innerhalb der „Deloitte Organisation“ in mehr als 150 Ländern und Regionen betreuen wir vier von fünf Fortune Global 500® Unternehmen. "Making an impact that matters" – ca. 457.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Deloitte teilen dieses gemeinsame Verständnis für den Beitrag, den wir als Unternehmen stetig für unsere Klientinnen und Klienten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Gesellschaft erbringen. Mehr Information finden Sie unter www.deloitte.com.

Diese Kommunikation enthält lediglich allgemeine Informationen, die eine Beratung im Einzelfall nicht ersetzen können. Deloitte Touche Tohmatsu Limited („DTTL“), dessen globales Netzwerk an Mitgliedsunternehmen oder mit ihnen verbundene Unternehmen innerhalb der „Deloitte Organisation“ bieten im Rahmen dieser Kommunikation keine professionelle Beratung oder Services an. Bevor Sie die vorliegenden Informationen als Basis für eine Entscheidung oder Aktion nutzen, die Auswirkungen auf Ihre Finanzen oder Geschäftstätigkeit haben könnte, sollten Sie qualifizierte, professionelle Beratung in Anspruch nehmen.

DTTL, seine Mitgliedsunternehmen, mit ihnen verbundene Unternehmen, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie ihre Vertreterinnen und Vertreter übernehmen keinerlei Haftung, Gewährleistung oder Verpflichtungen (weder ausdrücklich noch stillschweigend) für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der in dieser Kommunikation enthaltenen Informationen. Sie sind weder haftbar noch verantwortlich für Verluste oder Schäden, die direkt oder indirekt in Verbindung mit Personen stehen, die sich auf diese Kommunikation verlassen haben. DTTL, jedes seiner Mitgliedsunternehmen und mit ihnen verbundene Unternehmen sind rechtlich selbstständige, unabhängige Unternehmen.